

Inhaltsverzeichnis

1	Wo liegt das Problem?	1
2	Struktur und Funktion von Stereotypen	9
2.1	Die Sonnenseite stereotypen Denkens: Die funktionale Sicht	9
2.2	Die Schattenseite stereotypen Denkens: Die dysfunktionale Sicht	12
2.2.1	Alte Formen von Rassismus und Vorurteilen	13
2.2.2	Neue Formen von Rassismus und Vorurteilen	15
3	Stereotypisierung als Prozeß: Die Automatische und kontrollierte Komponente bei Vorurteilen und Stereotypen	19
3.1	Die automatische und kontrollierte Komponente im Dissoziationsmodell Devines	20
3.2	Die "falsche" und die "richtige" Sicht von Automatisierung und Kontrolle im Dissoziationsmodell	22
3.3	Die automatische Aktivierung von Stereotypen	25
3.3.1	Subliminale Primingaufgaben	26
3.3.2	Sequentielle Primingaufgaben	28
3.3.3	Implizite Gedächtnisaufgaben	30
3.4	Kontrolle stereotypen Denkens: Wann treffen wir die aufwendigere Entscheidung?	32
3.4.1	Hemmung durch Informationsdruck der Umwelt	32
3.4.2	Hemmung durch Stimmung und Affekt	33
3.4.3	Hemmung durch willentliche Zielsetzungen	34

3.5	Die Kontrollierbarkeit des Unkontrollierbaren	36
3.5.1	Hemmung der automatischen Aktivierung durch veränderte Assoziationsstärken	37
3.5.2	Hemmung der automatischen Aktivierung durch counter-stereotype Strategien	42
3.5.3	Hemmung der automatischen Aktivierung durch wiederholtes Unterdrücken	44
3.6	Paradoxe Effekte bei der Hemmung stereotyper Inhalte	45
4	Eine neue Sichtweise von Automatisierung und Kontrolle: Von der sozialen Kognition zur sozialen Ignition	49
4.1	Die vier Reiter der Automatisierung	50
4.2	Typen von Automatismen	52
4.3	Das Auto-Motive Modell	55
4.3.1	Ziele interagieren mit der Umwelt	55
4.3.2	Automatisierte Auslösung von Zielen	56
4.4	Die glorreichen Sieben: Interaktionsmuster von Kontrolle und Automatisierung	58
5	Wir können auch anders: Das Konzept chronischer Fairneßziele	61
5.1	Chronische Ziele und die Theorie der symbolischen Selbstergänzung	61
5.2	Chronische Ziele und das Rubikon Modell	64

5.3	Chronische Fairneßziele und Hemmungsprozesse	66
6	Experiment 1: Denken wir alle das Gleiche? Der Inhalt des stereotypen Wissens bei Chronics und Non-Chronics.	69
7	Experiment 2: Ein scheinbares Paradoxon stereotypen Denkens: Hemmung trotz kognitiver Belastung.	77
8	Experiment 3: Kontrolle des Unkontrollierbaren: Hemmungsprozesse unter Zeitdruck	91
9	Experiment 4: Atrophie oder dynamischer Hemmungsprozeß? Hemmung bei negativen Primingaufgaben	103
10	Experiment 5: Geht der Hemmung Aktivierung voraus? Hemmung als lateraler Inhibitionsmechanismus	119
11	Experiment 6: Warum sollen wir etwas hemmen, was wir gar nicht sehen? Hemmung bei vorbewußter Aktivierung	131
12	Diskussion, Schlußfolgerungen und Ausblick	143
12.1	Willentliche Hemmung der automatischen Aktivierung stereotyper Inhalte	143
12.2	Inhibition bei sozialen Kognitionen	146
12.3	Die Evolution von Inhibitionseffekten	149

12.4	Der freie Wille: Geist in der Maschine und cartesianische Illusion?	151
12.5	Agenda	153
13	Zusammenfassung	159
14	Literaturverzeichnis	161
	Anhang	183